

5. Fastensonntag

Am heutigen Sonntag feiern wir den letzten Fastensonntag in diesem Jahr. Durch die Verbreitung des Coronavirus hat sich unser Leben sehr verändert. Alles was wir geplant hatten, kann nicht stattfinden. Die Gottesdienste fallen aus.

Die Schule findet zuhause statt – ein Treffen mit Freunden ist verboten – die Urlaubsreise fällt ins Wasser.

Wir bleiben zuhause und versuchen, die Zeit so gut zu nutzen wie es eben geht.

Trotzdem wollen wir euch die Geschichte um Jesus am 5. Fastensonntag nahebringen.

Heute geht es um eine sehr sonderbare Geschichte

Die Auferweckung des Lazarus von den Toten

Jesus ist mit seinen Jüngern wieder unterwegs in Galiläa.

Plötzlich erreicht ihn eine traurige Nachricht. Sein Freund Lazarus ist sehr krank.

„Er wird schon wieder gesund“ spricht Jesus und bleibt noch zwei Tage in Galiläa.

Dann sagt er: „Nun lasst uns zu Lazarus nach Betanien aufbrechen, wir wollen sehen, was wir für ihn tun können“

Betanien liegt in der Nähe von Jerusalem. Dort wohnen die Feinde von Jesus. Die Jünger haben Angst, dass ihm dort etwas passiert.

Doch Jesus will zu seinem Freund.

Als sie in Betanien ankommen, ist Lazarus bereits gestorben. Seine Schwester Marta ist sehr traurig und sagt zu Jesus: „Wenn Du da gewesen wärst, wäre Lazarus nicht gestorben – wo warst Du?“

Jesus tröstet sie und sagt: „Lazarus wird auferstehen! Ich bin die Auferstehung, ich bin das Leben- wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst Du das?“

Marta antwortet ihm: „Ja Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes.“

Marta und die vielen, die um Lazarus trauern, begleiten Jesus zum Grab.

Als Jesus sieht, wie sehr die Menschen um seinen Freund trauern, weint er auch um ihn.

Er geht zum Grab, eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen ist.

Jesus sagt: „Nehmt den Stein weg!“

Jesus beugt sich hinunter und ruft: „Lazarus, komm heraus!“

Und tatsächlich, Lazarus kommt aus seinem Grab heraus, seine Füße und Hände sind noch mit Binden umwickelt.
Marta löst die Verbände und Lazarus geht zu seiner Familie.
Alle die dabei gewesen sind erkennen Jesus als den Messias, auf den sie so lange gewartet haben.

kurze Erklärung;

Das jemand von den Toten aufersteht, ist unvorstellbar. Niemand von uns hat dies tatsächlich erlebt.

Aber einige von euch haben vielleicht schon erlebt, dass ein lieber Mensch gestorben ist.

Die Geschichte, die wir gehört haben, ist ein Bild, das uns Hoffnung machen soll.

Gott ist auf der Seite des Lebens. Er ruft - Steh auf -, mit dem Tod ist nicht alles vorbei. Es gibt ein Leben nach dem Tod – anders als wir es kennen.

Wie, dass weiß niemand, aber wir glauben daran.

Mir hilft dieser Glaube, denn dadurch sind die, die ich im Laufe meines Lebens schon verloren habe, immer bei mir. Sie sind mir nahe ohne dass ich sie sehen kann.

Es ist tröstlich an ein Leben nach dem Tod zu glauben – auch für uns selbst.

Der Glaube an Auferstehung ist das größte Geheimnis unseres Glaubens und das größte Versprechen, das Gott uns gibt. Er sorgt für uns und ist immer für uns da.

Schlussgedanke von Kurt Marti

ihr fragt
wie ist die Auferstehung der Toten
Ich weiß es nicht

ihr fragt,
wann ist die Auferstehung der Toten
ich weiß es nicht

ihr fragt,
gibt's eine Auferstehung der Toten
ich weiß es nicht

ihr fragt,
gibt's keine Auferstehung der Toten

ich weiß es nicht

ich weiß nur,
wonach ihr nicht fragt:
die Auferstehung derer, die leben

ich weiß nur wozu Er uns ruft:
zur Auferstehung heute und jetzt

Wir wünschen euch und euren Familien eine gute Woche und sehen uns nächste Woche zum Palmstockbasteln wieder.

Bleibt gesund!